



NEWSLETTER - DEZEMBER 2021 - NEWSLETTER

Liebe Freundinnen und Freunde von Children At Risk,

und wieder ist ein Jahr vergangen, das im HOUSE OF LOVE in Kolkata fast ausschließlich in den eigenen vier Wänden stattfand. Abgesehen von einem Kinobesuch und dem Besuch des Durga Puja Festivals, bot das Jahr den Jungen wenig Abwechslung und Ausgang. Rakesh war bemüht durch kleine Highlights - sei es durch Süßigkeiten oder einem Filmabend - den Kindern immer wieder Freude zu bereiten. Die Schulen haben noch immer geschlossen und momentan ist kein Ende dieser Situation in Sicht. Aber das Positive ist: Es geht allen gut und alle erfreuen sich bester Gesundheit.

Shraban, Sourabh, Badsha, Madhu, Mustaquin, Sudip, Babu, Alok, Ujan, Babu (Tarzan), Vishal und Sunil: Alles Namen, die wir kennen. Einige leben schon seit über zehn Jahren im House of Love. Nun kommen vier neue Namen hinzu: **Gopal, Bishal, Suvo und Pralay.** Rakesh hat im Laufe des Jahres vier Buben aufgenommen, die schnell ihren Platz im House of Love gefunden haben. Somit bilden nun 16 Jungen mit Rakesh eine „Familie“.



Suvo



Gopal



Pralay



Bishal

Die Jungen sind zwischen acht und zwölf Jahre alt. Suvo z.B. ist zwölf Jahre und hat noch nie eine Schule besucht. Da er auch in nächster Zeit keine besuchen kann, bringt die Hauslehrerin ihm Lesen und Schreiben bei. So kann er einmal einen qualifizierten Beruf ausüben.

Viele der ehemaligen HOL-Bewohner besuchen regelmäßig das Heim. Wie hier links im Bild **Swapan**. Inzwischen ist er ein stattlicher junger Mann, der sein Leben als Karatetrainer gut im Griff hat. Aber es ist traurig, dass wegen der Pandemie die Karate-Schule in der er unterrichtet, noch immer geschlossen ist. Somit verfügt er über kein Einkommen. Die Jungen freuen sich besonders über sein Kommen, denn dann findet das Karate- und Fitnessstraining mit ihm statt. Swapan kann so etwas Geld verdienen.



Auch die Neulinge sind immer gleich mit großer Begeisterung dabei. Während der langen Zeit nur im Heim bietet das Training die Möglichkeit, Spannungen ab- und Muskeln aufzubauen. Täglich spielen alle Kinder mit großer Begeisterung Fußball, Cricket oder andere Spiele im Hof.

Zwei „Ehemalige“ sind inzwischen schon verheiratet. Beide sind Anfang 20, was in Indien nicht ungewöhnlich ist. **Rabi** (auf dem Foto mit seiner Frau) und **Adil**, der nicht nur verheiratet, sondern auch schon Vater eines Sohnes ist. Die Zwei kamen an Weihnachten zu Besuch und waren glücklich über die unbeschwerten Stunden mit ihren „Brüdern“ und Rakesh.



Auch **Quadir**, der ebenfalls auf eigenen Füßen steht und in einem kleinen Schuhladen arbeitet, schaute nach langer Zeit an Weihnachten vorbei.

Ich habe das Gefühl, dass die Jungen sehr gerne an ihre Kindheit im HOL zurückdenken und auch immer wieder gern ins Heim zurückkehren. Jetzt erfahren sie, was es heißt, für den Lebensunterhalt arbeiten zu müssen und Verantwortung zu übernehmen. Dies alles in einer schwierigen Zeit und in einem Land, in dem es keine soziale Hängematte gibt. Keine Arbeit, kein Geld. Diese Sicherheit und Unbeschwertheit, die sie nach der Aufnahme ins HOL erleben durften, werden sie ziemlich sicher nie wieder erfahren. Dank eurer Unterstützung, wurde ihnen eine solide Erziehung, Bildung, soziales Miteinander, gesundheitliche Fürsorge, gute Ernährung und eine behütete Kindheit zuteil. Durch Rakeshs unermüdlichen Einsatz wurden sie auf ein selbstständiges Leben vorbereitet.

Sourabh hat sich von seiner schweren Tuberkulose-Erkrankung gut erholt. Auch er hilft weiterhin im Heim mit, wo er die neuen Jungen einweist und begeistert und gut kocht.

Mustaquin und **Madhu** (im schwarzen und roten Shirt) haben mir geschrieben und von ihrem Abschlussjahr an der Schule berichtet. Der Unterricht fand das gesamte Jahr ausschließlich online statt. Die Beiden hatten sich gut auf die Abschlussprüfungen vorbereitet und fleißig gelernt. Dann wurde ihnen kurz vor den Prüfungen mitgeteilt, dass man die Noten für die Zulassung zum College aus dem Vorjahreszeugnis heranziehen würde, was für die beiden sehr enttäuschend war. Inzwischen haben Mustaquin und Madhu ihre Zulassung für das College erhalten und hoffen, in ein Studium mit Präsenzvorlesungen starten zu können.



Rechts auf dem Foto ist **Badshah** (Mr. Raj Kumar) zu sehen. Durch die Pandemie hat er seinen Arbeitsplatz verloren. Er ist aber glücklich, dass er zu seiner „Familie“ zurückkehren konnte, wo er nun im Haushalt mithilft.

Traurig machte mich die Mitteilung, dass **Sambhu** das House of Love verlassen hat. Er war nicht nur ein sehr aufgeweckter und sympathischer Junge. Er war auch ein ausgezeichnete und sehr intelligenter Schüler, der gute Chancen auf ein Studium hatte. Ebenfalls bedauernd ist, dass auch **Sumo** zu Beginn der Pandemie das Haus verlassen hat.

Hier ist die HOUSE OF LOVE-Familie (im Hintergrund das einzige Mädchen, Rakeshs Tochter Valentina). Alle Bewohner bedanken sich herzlich für eure Unterstützung und wünschen euch ein gutes und glückliches neues Jahr.



Diesen Wünschen schließe ich mich an und danke euch, dass ihr bis heute Wegbegleiter unseres kleinen aber feinen Projektes gewesen seid.

Mit Unterstützer*innen wie euch gehen wir hoffnungsvoll ins neue Jahr.
Herzlichen Dank euch allen.

Liebe Grüße
Sabine Steurer
Children At Risk e.V.